

Edel

Starke Nachfrage nach Entertainment-Inhalten in der Lockdown-Periode

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Home-Entertainment-Inhalten im Zuge der europaweiten Pandemiebeschränkungen, zeigten sich Edels FJ20-Ergebnisse stärker als zunächst erwartet. Die vom Konzern verfolgte Strategie der physischen sowie digitalen Bereitstellung verschiedener Inhalte konnte die Folgen der Schließung physischer Verkaufsstellen gut ausgleichen. H2-Margen wurden bei optimal media dank einer gesunkenen Kostenbasis gestützt, die wesentlichen Impulse liegen jedoch weiterhin ganz klar im Digitalbereich, insbesondere bei Musik. Hier sieht sich der Konzern dank der wachsenden Nachfrage nach Streaming-Diensten für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt. Die Aktien notieren gegenüber anderen globalen Anbietern von Unterhaltungsinhalten und Verlagen basierend auf historischen EV/EBITDA- und EV/Umsatz-Multiplikatoren zu einem substantiellen Abschlag, teilweise aufgrund der begrenzten Liquidität.

Wachstum im Streaming-Bereich

Die Geschäftsbereiche physische Produktion sowie Logistik generieren bei optimal media mit insgesamt 47 % des Umsatzes in FJ20 einen etwas kleineren Teil der Gesamteinnahmen, ein Wert, der 8 % unter dem des Vorjahres liegt. Die hocheffizienten Produktions- und Vertriebszentren stellen für das Unternehmen auf einem umkämpften Markt wie diesem einen wichtigen Geschäftsvorteil dar, obwohl der Aufwärtsdruck auf die Beschaffungskosten weiterhin hoch bleibt. Im Zuge der grassierenden COVID-19-Pandemie machte sich die Schließung zahlreicher physischer Verkaufsstellen durch Abschwächung der allgemeinen Nachfrage zunehmend negativ bemerkbar. Diese Entwicklung wird sich auch in H121 weiter fortsetzen. Der positive Aspekt der von Edel vorgelegten Ergebnisse war ein um 13 % gesteigertes Umsatzwachstum im Bereich Marketing & Vertrieb, welches das digitale Angebot des Konzerns abdeckt. Hier fungiert Kontor New Media als eine Sammelstelle für Rechtsinhaber und Plattformanbieter (einschließlich Spotify, Amazon, Apple Music und iTunes). Im Hinblick auf die ungebrochen starken Ergebnisse bei Downloads und Streaming, was sich in den gegenüber dem Vorjahr um 21 % gestiegenen Gebühren und Lizenzkosten widerspiegelt, sieht sich das Unternehmen weiterhin gut am Markt positioniert. Zudem stellt das Wachstum im Bereich Audio-Streaming/Podcasts einen weiteren positiven Trend dar.

Die Vorgaben für FJ21 auf das Niveau von FJ19 gesenkt

In FJ20 konnten um 2 % höhere Konzernumsätze verzeichnet werden, während die Wachstumszahlen beim EBITDA mit einem Anstieg um 17 % eine noch positivere Entwicklung verdeutlichten. Dies spiegelt eine deutliche Kostensenkung, insbesondere beim Personal wider, die aufgrund einer um 78 reduzierten Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr bei 5,7 Mio. € lag. Der Hauptteil dieser Kostensenkung entfiel dabei auf optical media. Die Geschäftsleitungsvorgabe sieht für FJ21 einen Absatzzrückgang im Vergleich zu FJ20 um ca. 2 % vor, womit Verkaufszahlen ungefähr auf dem Niveau von FJ18 bzw. FJ19 lägen. Die prognostizierten konsolidierten Nettoerträge liegen im Vergleich zu den in FJ20 realisierten 2,7 Mio. € für das laufende Jahr nur noch bei 2,0 – 2,4 Mio. €. Diese

Medien

11 Februar 2021

Kurs 2,22 €
 Marktkapitalisierung 50 Mio. €

Aktienkurschart



Angaben zur Aktie

Code EDL
 Börsennotierung Deutsche Börse Scale
 Ausgegebene Aktien 22,73 Mio.
 Letzte gemeldete Nettoverschuldung 41,2 Mio. € zum 30. September 2020

Beschreibung des Unternehmens

Die Edel AG ist eines der führenden unabhängigen Medienunternehmen Europas. Es ist sowohl ein Verlag als auch ein Fertigungsunternehmen. Edel bietet der Musik-, Film- und Buchbranche ein einzigartiges Full-Service-Modell, das die Vermarktung und Fertigung sowie den Vertrieb und die Distribution von Ton- und Bildträgern und von Büchern umfasst.

Hausse

- Vielfältige Einnahmequellen.
- Full-Service-Angebot für Dritte.
- Erneute Popularität von Vinyl.

Baisse

- Schwierige CD-, DVD- und Blu-ray-Märkte.
- Geringer Streubesitz.
- Spotify dominiert das Streaming-Segment.

Analyst

Fiona Orford-Williams +44 (0)20 3077 5739

media@edisongroup.com

[Profilseite von Edison](#)

Edison Investment Research stellt gemäß Paragraph 36, Unterabsatz 3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 1. März 2017) qualitative Research-Coverage über Unternehmen zur Verfügung, die im Scale-Segment der Deutschen Börse notiert sind. Jedes Jahr werden zwei bis drei Researchberichte veröffentlicht. Researchberichte beinhalten keine Finanzprognosen von Edison-Analysten.

relative Zurückhaltung ist zuallererst dem Rückgang der physischen Märkte in Kombination mit der pandemiebedingten allgemeinen Unsicherheit geschuldet.

Bewertung: Niedriger gegenüber Unterhaltungsanbietern und Verlagen

Wir verwenden denselben Bewertungsansatz wie zuvor und vergleichen Edels Rating mit den Medien-Untersegmenten Unterhaltungsinhalte und Verlagswesen weltweit. Die Aktien werden zu einem erheblichen Abschlag auf den EV/Umsatz gehandelt, was höchstwahrscheinlich die Herstellungskomponente reflektiert. Während der KGV-Multiplikator derzeit mit einem Aufschlag versehen ist, liegt der Abschlag bei den historischen EV/EBITDA weiterhin bei erheblichen 54 %.

Wichtige Finanzwerte

Quelle: Edel-Geschäftsbücher

Jahres-ende	Einnahmen (Mio. €)	EBITDA (Mio. €)	Gewinn vor Steuer	Adjustierter Ertrag je	Dividende je Aktie	KGV (x)	Rendite (%)
09/18	209,2	17,3	6,6	0,16	0,10	13,9	4,5
09/19	209,5	16,0	4,4	0,08	0,10	27,8	4,5
09/20	214,1	18,7	7,2	0,12	0,10	18,5	4,5